

**Zeitschrift:** Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Bildungsdirektion Kanton Zürich  
**Band:** 88 (1973)  
**Heft:** 4

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

---

April 1973

### Allgemeines

### Versicherung der Besoldungen pro 1973 bei der Beamtenversicherungskasse

Am 29. Januar 1973 hat der Kantonsrat den Beschluss des Regierungsrates vom 29. November 1972 über die Aenderung von § 15 Absatz 4 der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal vom 8. März 1972 genehmigt. Mit der Aenderung, welche im Zusammenhang mit der erheblichen Verbesserung der AHV- und IV-Renten auf 1. Januar 1973 steht, wurde die Festsetzung der versicherten Besoldung bzw. der Höhe des Koordinationsbetrages dem Regierungsrat übertragen. Dieser beschloss am 31. Januar 1973:

I. Die für die Berechnung der Beiträge und der Versicherungsleistungen massgebende versicherte Besoldung entspricht der um Fr. 9600.— verminderten anrechenbaren Besoldung (§ 15 Absatz 4 der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal vom 8. März 1972).

Beträgt der Unterschied zwischen der anrechenbaren Besoldung und der bisherigen versicherten Besoldung am 1. Januar 1973 weniger als Fr. 9600.—, so bleibt die bisherige beitragspflichtige und versicherte Besoldung unverändert.

Künftige generelle und individuelle Besoldungserhöhungen einschliesslich Teuerungszulagen werden so lange nicht in die Versicherung einbezogen, bis die Differenz von Fr. 9600.— erreicht ist.

II. Uebersteigt der Unterschied zwischen der anrechenbaren Besoldung und der bisher versicherten Besoldung am 1. Januar 1973 den Betrag von Fr. 9600.—, so haben die Versicherten für den übersteigenden Teil folgende Einkaufsleistungen zu erbringen:

Männer	Frauen	
Jahrgänge	Jahrgänge	
1934 und jüngere	1937 und jüngere	drei Monatsbetroffnisse
1924 bis 1933	1927 bis 1936	vier Monatsbetroffnisse
1914 bis 1923	1917 bis 1926	fünf Monatsbetroffnisse
1913 und ältere	1916 und ältere	sechs Monatsbetroffnisse

Als Monatsbetroffnis gilt ein Zwölftel aus der Differenz zwischen der bisher versicherten und der neu zu versichernden Besoldung.

III. Die Sparversicherten leisten die gleichen Einlagen wie die Vollversicherten.

IV. Der Staat erbringt die gleichen Einkaufsleistungen wie die Voll- und Sparversicherten.

V. Die vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber sind berechtigt, die für die Versicherung anrechenbaren Besoldungen ihrer Versicherten im Rahmen der für das Staatspersonal mit Wirkung ab 1. Januar 1973 gültigen Ansätze zu erhöhen. Für die Festsetzung der versicherten und beitragspflichtigen Besoldung sowie für den Einkauf der Erhöhung der versicherten Besoldung gilt die für das Staatspersonal festgesetzte Regelung.

VI. Für die freiwillig Versicherten bleibt die bisher versicherte Besoldung unverändert.

VII. Dieser Beschluss tritt auf den 1. Januar 1973 in Kraft. Er findet keine Anwendung auf die vor dem 1. Januar 1973 eingetretenen Versicherungsfälle.

Die Erziehungsdirektion

## **Freiwilliger Schulsport und «Jugend + Sport»**

Die Weisungen und Empfehlungen betreffend den freiwilligen Schulsport und die Institution «Jugend + Sport» im Rahmen der Volks- und Mittelschule können erst im Schulblatt vom 1. Mai 1973 erfolgen, da die «Verordnung des Eidg. Militärdepartementes über Turnen und Sport in der Schule» den Kantonen noch nicht zugestellt wurde.

Die Erziehungsdirektion

## 5. Schweizerischer Schulsporttag, 19. September 1973 in Zug

Der Schweizerische Turnlehrerverein führt am 19. September 1973 bei jeder Witterung in Zug (Stadion Allmend/Schwimmbad Lattich) den 5. Schweizerischen Schulsporttag durch und lädt Wettkampfgruppen von Schülerinnen und Schülern aus allen Kantonen zur Teilnahme ein.

Der Schweizerische Schulsporttag ist ein Anlass, der wesentlich zur Breitenentwicklung des Schulsports beiträgt. Er ermöglicht den besten Schulsportgruppen des Kantons einen Leistungsvergleich auf schweizerischer Ebene und gibt andern Gruppen eine Startmöglichkeit bei den kantonalen Ausscheidungswettkämpfen.

Die Vorbereitung innerhalb der Gruppe, der Wettkampf als Gruppenwettkampf und der Kontakt mit Schülern aus andern zürcherischen Gemeinden bzw. allen Teilen unseres Landes sind wertvolle erzieherische Momente.

Die Wettkampfbestimmungen sind einfach gehalten. Der Erfolg dieser schweizerischen Veranstaltung hängt weitgehend vom Geiste ab, in dem die Vorbereitungen durchgeführt werden.

### **Wettkampfprogramm**

#### *A. Leichtathletik*

##### 1. Dreikampf

Knaben: 80-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoss 4 kg — Mädchen: 80-m-Lauf, Hochsprung, Weitwurf 80 g

##### 2. Rundbahnstafette

Knaben und Mädchen 5 × 80 m

#### *B. Schwimmen*

Knaben- und Mädchengruppen (keine gemischten Gruppen)

##### 1. Gruppenwettkampf

50 m Freistil in Brustlage — 50 m Freistil in Rückenlage

##### 2. Staffel

6 × 50 m, in der Reihenfolge: Rückencrawl, Brustgleichschlag, Brustgleichschlag, Crawl, Crawl, Crawl

### **Allgemeine Bestimmungen**

#### *Startberechtigte Jahrgänge*

Für Leichtathletik und Schwimmen: 1958 und jünger

#### *Grösse der Wettkampfgruppen*

Leichtathletik: 7 Schülerinnen oder Schüler

Schwimmen: 7 Schülerinnen oder Schüler

### *Regionale Zusammensetzung*

Startberechtigt ist je eine Knaben- und Mädchengruppe aus:

entweder

- a) einem Ort, dessen Einwohnerzahl kleiner ist als 15 000 — oder
- b) einem Schulhaus, wenn die Einwohnerzahl des Ortes grösser ist als 15 000
- c) einer Schulsport-Trainingsgruppe, wenn der Ort auch mehr als 15 000 Einwohner zählt (Bewilligung des kantonalen Verantwortlichen notwendig) — oder
- d) mehreren Ortschaften, die zusammen nicht mehr als 15 000 Einwohner zählen.

### **Teilnahme von Zürcher Wettkampfgruppen**

Der Kanton Zürich kann 10 Mannschaften für die Leichtathletik- und 6 für die Schwimmwettkämpfe delegieren. Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten für die Zürcher Schülergruppen. Für die Ermittlung der besten Mannschaften ordnet sie eine Ausscheidung an.

#### *Kantonale Ausscheidungswettkämpfe*

Mittwoch, den 5. September 1973, nachmittags, in Wallisellen

Um allen Regionen des Kantons die gleichen Chancen zu bieten, wird jedem Bezirk die Abordnung einer Knaben- und Mädchenmannschaft, die gemäss obigen Richtlinien gebildet wurde, empfohlen. Die Verantwortlichen für die Auswahl der besten Bezirksmannschaften sind unten aufgeführt. Bei ihnen können ab 15. Mai 1973 die Unterlagen für die Beteiligung bezogen werden. Anmeldung bis 15. Juli 1973.

#### *Ausnahmen*

1. *Bezirk Zürich* 5 Mannschaften: 1 Glattal-Schwamendingen, 1 Waidberg-Zürichberg, 1 Limmattal-Letzi, 1 Uto, 1 Zürich-Land.

2. *Bezirk Winterthur* 2 Mannschaften: 1 Winterthur-Stadt, 1 Winterthur-Landgemeinden.

3. *Mittelschulen* 4 Mannschaften: 1 Winterthur, 1 Wetzikon, 1 Freudenberg (Zürich), 1 Rämi/Töcherschule (Zürich)

#### *Organisation und Durchführung*

Max Koller, Oberlandstrasse 5, 8610 Uster, Wettkampfchef für Schulsport des Kantonalverbandes für Schulturnen und Schulsport.

*Beauftragter der Erziehungsdirektion:* Herbert Donzé, Weidstrasse 10, 8103 Unterengstringen, Schulsportchef des Kantonalverbandes für Schulturnen und Schulsport.

Verantwortliche für die Bezirke:

Affoltern:

Willy Almer, Gugelrebenstrasse 668, 8912 Obfelden

Andelfingen:

Markus Diener, 8476 Unterstammheim

Bülach:

Kurt Pöll, untere Gstückstrasse 24, 8180 Bülach

Dielsdorf:

Hansruedi Eichenberger, Hohrainlistrasse 13, 8302 Kloten

Hinwil:

Felix Brugger, Langenrainstrasse 13, 8340 Hinwil

Horgen:

Bruno Kaiser, Haldenstrasse 4, 8942 Oberrieden

Meilen:

Hanspeter Good, Kleindorfstrasse 2, 8707 Uetikon

Pfäffikon:

Edi Bosshard, Hörnlistrasse 105, 8330 Pfäffikon

Uster:

Rudolf Gut, In der Fuchshütte 21, 8600 Dübendorf

Winterthur-Stadt / Winterthur-Land:

Thomas Leutenegger, Hofwiesenweg 6, 8405 Winterthur

Zürich-Stadt:

Turn- und Sportamt, Abteilung Schulsport, Parkring 4, 8002 Zürich

Zürich-Land:

Heinz Müller, Büelstrasse 35, 8104 Weiningen

*Verantwortlicher für die Mittelschulen:*

Walter Baumann, Gladiolenstrasse 15, 8472 Seuzach

Die Erziehungsdirektion

## *Volksschule und Lehrerbildung*

### **«Neues Schweizer Lesebuch» Zulassung und Subventionierung**

Für die Zeit bis zur Herausgabe eines interkantonalen Lesewerks für die Schulen der Oberstufe wird im Sinne einer Uebergangslösung das «Neue Schweizer Lesebuch» aus dem Verlag Sauerländer, Aarau, bestehend aus zwei Bänden, zugelassen.

Den Schulgemeinden wird an die Anschaffungskosten des erwähnten Lehrmittels der Staatsbeitrag gemäss Schulleistungsgesetz gewährt.

Bestellungen sind an den Verlag Sauerländer, Aarau, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

### **Arbeitsmappe «Mathematik Mittelstufe»**

Die Arbeitsmappe «Mathematik Mittelstufe» von Aeschlimann, Kauer, und Kriszten, herausgegeben von F. Schubiger, Winterthur, wird in die Liste der zugelassenen und subventionierten Lehrmittel aufgenommen. Sie kann jedoch nur von Lehrkräften angeschafft werden, welche die entsprechenden Einführungskurse besucht haben.

Die Erziehungsdirektion

### **Bibliographie zur Sexualerziehung**

Mit der Herausgabe einer Bibliographie zur Sexualerziehung durch den Kantonalen Lehrmittelverlag beabsichtigt die Erziehungsdirektion, der Lehrerschaft die Orientierung auf dem Gebiete der Sexualpädagogik zu erleichtern. Aus der Flut der sexualpädagogischen Literatur wurden durch den Beauftragten für Sexualerziehung im Kanton Zürich und seine Mitarbeiter die wichtigsten Werke ausgewählt und diese in Kurzbesprechungen charakterisiert.

Die Abgabe dieser Bibliographie an die Lehrerschaft bedeutet jedoch nicht, dass damit der Sexualunterricht an der Volksschule des Kantons Zürich freigegeben wurde. Es geht vielmehr darum, der Lehrerschaft in der persönlichen Auseinandersetzung mit der Thematik der Sexualerziehung eine Hilfe anzubieten. Der grundsätzliche Entscheid zur allfälligen Einführung des Sexualunterrichts wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen, wobei die Lehrerschaft zur Vernehmlassung eingeladen werden wird. Bis dahin bleibt der Sexualunterricht auf jene Gemeinden beschränkt, die vom Erziehungsrat — im Sinne eines Schulversuchs — die Bewilligung hiefür erhalten haben.

Die Erziehungsdirektion

# Lehrerschaft

## Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bänninger Heinrich	1920	Stäfa
Burri Rosa	1942	Zürich-Waidberg
Dejung-Maag Esther	1943	Kilchberg
Denoth-Erni Erika	1946	Niederhasli
Hauser Erika	1941	Zürich-Letzi
Lendenmann Pierre	1943	Niederhasli
Ott Alice	1911	Wallisellen
Pierami-Schauvelberger Ruth	1945	Dübendorf
Roth Max	1922	Rüti
<i>Sekundarlehrer</i>		
Bertschinger Thomas	1934	Zürich-Schwamendingen
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Carotti-Bigler Rosmarie	1949	Wallisellen
Schlatter Regula	1938	Obfelden
Schneider-Schatz Annelies	1949	Uster

## Versetzung in den Ruhestand

unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Ziegler Karl J.	1910	Wädenswil

## **Oberseminar Zürich**

*Schaffung neuer Lehrstellen.* Es werden folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 5 Lehrstellen für Pädagogik/Psychologie
- 3 Lehrstellen für Didaktik der Sprache
- 2 Lehrstellen für Didaktik des Rechnens und der Mathematik
- 1 Lehrstelle für Didaktik der Realien
- 3 Lehrstellen für Gesang/Musik/Chor
- 3 Lehrstellen für Turnen und Sport
- 2 Lehrstellen für Zeichnen
- 2 Lehrstellen für Werken/Schreiben
- 1 Lehrstelle für Schulkunde (Schulgesetz-, Staats- und Verfassungskunde)
- 2 Lehrstellen für allgemeine Didaktik

## **Arbeitslehrerinnenseminar**

*Rücktritt.* Gertrud Steinemann, geboren 1910, von Hausen a. A., wird auf 30. April 1973 aus Altersgründen als Hauptlehrerin unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

## **Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich**

### **Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen**

Oktober 1973 / Frühjahr 1976

*Aufnahmeprüfung:* Ende August 1973

Zulassungsbedingungen:

- bis zum 30. September 1973 vollendetes 18. Altersjahr
- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 2 Jahre Mittelschule
- hauswirtschaftliches Praktikum

Kursort: Pfäffikon ZH

Anmeldung: bis spätestens 4. Juli 1973

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Telefon (01) 97 60 23.

## *Mittelschulen*

### **Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg**

*Wahl* von lic. phil. Hans Spuhler, geboren 1946, von Zürich und Wislikofen AG, zum Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Professortitel.* Dr. Walter Büsch, geboren 1930, von Maienfeld GR, Hauptlehrer für Handelsfächer, wird auf 16. April 1973 der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

### **Kantonsschule Zürcher Unterland**

*Wahl* von Dr. phil. Christian Vetsch, geboren 1944, von Grabs SG und Zürich, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Wahl* von Christian Schärer, geboren 1940, von Safenwil AG, zum Hauptlehrer für Zeichnen, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

### **Kantonsschule Zürcher Oberland**

*Schaffung einer dritten Prorektorenstelle.* Es wird auf Beginn des Schuljahres 1973/74 für den Rest der Amtsdauer 1971/75 die Stelle eines dritten Prorektors geschaffen.

### **Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene**

*Schaffung einer halben Lehrstelle.* Es wird auf Beginn des Schuljahres 1973/74 eine halbe Lehrstelle für Deutsch geschaffen.

*Wahl* von Dr. phil. Gisa Frey-Heyn, geboren 1943, von Zürich und Holderbank AG, zur Hauptlehrerin für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Wahl* von Dr. phil. Maria Porten, geboren 1939, deutsche Staatsangehörige, zur Hauptlehrerin für Deutsch und Musik, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

## Universität

### **Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät**

Es wird ein Extraordinariat mit beschränkter Lehrverpflichtung für Strafrecht und Strafprozessrecht geschaffen.

*Wahl* von Dr. Robert Hauser, geboren 1921, von Wädenswil ZH und St. Gallen, zum Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Strafrecht und Strafprozessrecht, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

### **Medizinische Fakultät**

Es wird ein Extraordinariat für pädiatrische Neurologie mit Tätigkeit an der Universitäts-Kinderklinik geschaffen.

*Wahl* von PD Dr. Werner Isler, geboren 1919, von Stäfa ZH, zum Extraordinarius für pädiatrische Neurologie mit Tätigkeit an der Universitäts-Kinderklinik, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Es wird ein Extraordinariat für das Gesamtgebiet der Anatomie geschaffen.

*Wahl* von Prof. Dr. Josef Rickenbacher, geboren 1922, von Zürich, zum Extraordinarius für das Gesamtgebiet der Anatomie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Es wird ein Extraordinariat für das Gesamtgebiet der Anatomie geschaffen.

*Wahl* von Prof. Dr. Stefan Kubik, geboren 1923, von Zürich, zum Extraordinarius für das Gesamtgebiet der Anatomie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

### **Philosophische Fakultät I**

*Habilitation.* Dr. Max Seidel, geboren 1940, von Basel und Walliswil BE, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für «Kunstgeschichte».

### **Philosophische Fakultät II**

Es wird ein Extraordinariat für experimentelle Zoologie in ein etatmässiges Ordinariat mit gleicher Lehrumschreibung umgewandelt.

*Beförderung* von Prof. Dr. Pei Shen Chen, geboren 1917, von Zürich, Ordinarius ad personam für experimentelle Zoologie, zum Ordinarius, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Es wird ein Extraordinariat für Zoologie in ein etatmässiges Ordinariat umgewandelt und die Lehrumschreibung wie folgt neu festgelegt: «Zoologie und vergleichende Anatomie».

*Beförderung* von Prof. Pierre Tardent, geboren 1927, von Ormont-Dessous VD, Ordinarius ad personam für Zoologie, zum Ordinarius, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1973 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Beglinger Peter, von Mollis GL, in Zürich	«Das Jugendstrafverfahren im Kanton Zürich»
Hofacher Peter, von Oftringen AG, in Zürich	«Die schweizerische Neutralität zwischen Krieg und Frieden»
Merz Thomas, von Thun BE und Hägendorf SO, in Zürich	«Die Unterlassungsklage nach Art. 28 ZGB»
Meyer Alfred, von Zürich, in Affoltern a. A. ZH	«Das Wiederaufleben aufgehobener letztwilliger Verfügungen»
Ottiker Moritz, von Bauma ZH, in Rüslikon ZH	«Pfandrecht und Zwangsvollstreckung bei Mit- eigentum und Stockwerkeigentum»
Paoletto Bruno, von Amriswil TG, in Amriswil TG	«Die Falschbeurkundung beim Grundstückkauf»
Rottenberg Vera, von St. Gallen, in Zürich	«Der bedingte Strafvollzug»
Rüeggsegger Hans-Ulrich, von Röthenbach i. E. BE, in Zürich	«Die Abtretung im Internationalen Privatrecht / auf rechtsvergleichender Grundlage»
Ulrich Walter, von Solothurn, in Pfaffhausen ZH	«Die rechtsfähigen öffentlichen Anstalten des Kan- tons Solothurn»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Salzmann Werner, von Thalwil ZH, in Rüslikon ZH	«Die Einwanderung der Chinesen nach Kalifornien»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Staffelbach Hans, von Knutwil LU, in Lenzburg AG	«Probleme der langfristigen Finanzplanung im Industriebetrieb»
Zimmermann Daniel, von Basel und Luzern, in Luzern	«Die Mikrotheorie der Unternehmung im Lichte von Planung und Information im Absatzbereich — Eine empirische Untersuchung»

*c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft*

Autenrieth Fritz, von Zürich, in Rüschlikon ZH  
 Bugmann Peter, von Döttingen AG, in Döttingen AG  
 Eberle Dieter, aus Deutschland, in Kilchberg ZH  
 Hirszowicz Christine, von Zürich, in Zürich  
 Leiser Hermann, von Golaten BE, in Zürich  
 Matter Ulrich, von Kölliken AG, in Zürich  
 Meier Willi, von Bülach ZH, in Bülach ZH  
 Moor Beat, von Zürich und Basel, in Küsnacht ZH  
 Ramel Peter, von Gretzenbach SO, in Zürich  
 Raths Ernst, von Wetzikon ZH, in Wetzikon ZH  
 Reining Klaus, aus Deutschland, in Zürich  
 Sperisen Rolf, von Solothurn, in Zürich  
 Syrup Hinnerk, von Basel, in Zumikon ZH  
 Tobler Barbara, von Zollikon ZH, in Zollikon ZH  
 Vial Eduard, von Luzern und Le Crêt FR, in Luzern  
 Werren Willi, von Zürich und Zweisimmen BE, in Zürich  
 Wiesendanger Peter, von Wiesendangen ZH, in Aeugst a. A. ZH  
 Zucker Richard Michael, von Zürich, in Wettswil ZH

Zürich, den 13. März 1973  
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

## 2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bleuler Peter Eugen, von Zollikon ZH, in Zürich	«Beitrag zum Gardner-Syndrom / Ein Fall, Zusammenfassung der Literatur, Diskussion der Therapiemethoden»
Brändli Ursula, von Wald ZH, in Aarau AG	«Zur Bedeutung der ausserkantonalen Patienten für die schweizerischen Spitäler»
Butti Peter Anton, von Zürich, in Zürich	«Akrale Arterienverschlüsse der oberen Extremitäten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Henzi Hans, von Günsberg SO, in Zürich	«Kondition und Skiunfall / Eine Untersuchung an 500 Vergleichs- und 25 Unfallpersonen im Winter 1969/70 im Oberengadin»
Jansen Elke, aus Wilhelmshaven D, in München D	«Zur Liquordrainage peripherer Nerven»
Kalapos Imre, aus Budapest (Ungarn), in Zürich	«Akute perorale Vergiftung mit Erdöldestillaten»
Pirovino Mauro, von Winterthur ZH und Cazis GR, in Zürich	«Mittelwerte und Treffsicherheit des Radiojoddrei-phasenstudiums bei verschiedenen Patientenkollektiven der Nuklearmedizinischen Klinik der Universität Zürich (789 Patienten mit M. Basedow, 520 Patienten mit toxischem Adenom, 143 Patienten mit euthyreoter Struma)»
Streckeisen-Käser Regula, von Andhausen TG, in Chur GR	«Das nichttuberkulöse Pleuraempyem»
Vilangatuseril Jose, aus Kerala (Indien), in Zürich	«Pure Red Cell Aplasia: Successful Treatment with Cyclophosphamide»
Wegmann Beat, von Dübendorf und Kilchberg ZH, in Uster ZH	«Eine neue mesomele Zwergwuchsform»
Wüest Hans Peter, von Kilchberg ZH und Grosswangen LU, in Zürich	«Anforderung an die Genauigkeit von Erythrocyten-differenzierungsmethoden zur Diagnose einer transplacentaren Haemorrhagie»
Zimmerli-Häring Susanne M., von Basel, in Füllinsdorf BL	«Die floride Zöliakie / Untersuchungsergebnisse bei 88 Patienten zwischen 1963 und 1969»

*b) Doktor der Zahnmedizin*

Häcki Gregor, von Engelberg OW und Zürich, in Rotkreuz ZG	«Zur Ontogenese des lymphatischen Systems, insbesondere des Saccus Lymphaticus Jugularis, sowie des Ductus Thoracicus»
Schwaninger Bernhard, von Guntmadingen SH, in Luzern	«Offenes Näseln infolge Insuffizienz des Gaumenrachenverschlusses (Ursachen, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten)»

Zürich, den 13. März 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

### 3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Gerber Fritz, von Stammheim ZH, in Turbenthal ZH	«Elektromyographische Untersuchungen an gesunden und an spastischer Parese leidenden Rindern»
Lakatos László, aus Győr (Ungarn), in Zürich	«Klinische und physiologische Untersuchungen mit Ketalar® zur Anästhesie und Sedation von Katzen»

Zürich, den 13. März 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

### 4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Grüner Rolf, von Basel, in Pretoria (South Africa)	«Die Verwendung der unbestimmten substantivischen Zeitbegriffswörter in der altenglischen Dichtersprache»
Holderegger Hans, von Gais AR, in Zürich	«Robert Walser — Eine Persönlichkeitsanalyse anhand seiner drei Berliner Romane»
Lindegger Max, von Oberentfelden AG, in Aarau AG	«L'hésitation chez André Gide»
Marthy Beda, von Flums SG, in Zürich	«Die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und der Theorierahmen der Publizistik-Wissenschaft / Ein Beitrag zur Diskussion um die Existenzberechtigung einer eigenständigen Disziplin ‚Publizistikwissenschaft‘»
Straumann Benno, von Fehren und Obergösgen SO, in Rombach AG	«John Dryden — Order and Chaos»
Trautvetter Christine, von Basel, in Zürich	«A Philological Commentary to Shakespeare's 'As You Like It'»
Wiederkehr-Benz Katrin, von Zürich und Spreitenbach AG, in Zürich	«Sozialpsychologische Funktionen der Kleidermode»

*b) Lizentiat der Philosophie*

Baldinger Friedrich, von Baden AG, in Zürich  
Büchi Walter, von Münchwilen TG, in Zürich  
Byland Theodor, von Othmarsingen AG, in Reinach AG  
Caspar Luzian, von Klosters GR und Hinwil ZH, in Oberrieden ZH  
Crisovan René, von Rain LU, in Pfäffikon ZH  
Erni Erika, von Wallisellen ZH, in Zürich  
Ferrer Andrea, von Mogelsberg SG, in Wallisellen ZH  
Hesse Jürgen, aus Hamburg D, in Winterthur ZH  
Hilfiker Max, von Boswil AG, in Kilchberg ZH  
Jäger-Dalbert Katrina, von Tschierschen GR, in Zürich  
Keller Beatrice, von Ormont-Dessus VD, in Zürich  
Maas Ute Gesine, aus Verden D, in Zürich  
Mosimann Werner, von Sumiswald BE, in Zürich  
Müller Verena, von Bubendorf BL, in Zürich  
Nievergelt Willi, von Stallikon ZH, in Zürich  
Obrecht Werner, von Wangenried BE, in Zürich  
Steffen Walter, von Luzern und Ebikon LU, in Luzern  
Vicari Mario, von Caslano TI, in Lugano TI  
Wild Bernhard, von Kirchberg SG, in Wollerau SZ  
Wyss Beat, von Härkingen SO, in Luzern

Zürich, den 13. März 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

**5. Philosophische Fakultät II**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Brunner John A., von Zürich und St. Gallen in Zürich	«Die frühmittelalterliche Bevölkerung von Bonaduz (Kanton Graubünden, Schweiz) / Eine an- thropologische Untersuchung»
Käch Peter Paul, von Bolken SO, in Bolken SO	«Geologie der Brigelser Hörner (Bündnerisches Vorderrheintal)»
Veprek Stanislav, aus Písek (CSSR), in Zürich	«Chemical Evaporation and Deposition of Solids in a Non-Isothermal Low Pressure Plasma»

*b) Diplom der Philosophie*

Biegger Jürg, von Zürich und Oberbussnang TG, in Uster ZH  
Bösiger Peter, von Untersteckholz BE, in Nussbaumen AG  
Eheim Werner Paul, von Zürich, in Zürich

Huber Jürg-Peter, von Trimbach SO, in Hegnau ZH  
Joss Hans Peter, von Hasle b. Bern BE, in Zürich  
Kaeser Lucien Henri Joseph, aus Deutschland, in Baden AG  
Müller Kurt Hans-Jörg, von Zürich und Windisch AG, in Zürich  
Schlumpf Hans Achior, von Weisslingen ZH, in Hunzenschwil AG  
Schuler Martin Niklaus, von Zürich und Rothenthurm SZ, in Neuhausen a. Rheinfall SH  
Stahel Werner Alfred, von Winterthur ZH, in Schlieren ZH  
Tschanz Michael René, von Thun und Sigriswil BE, in Zürich  
von Fellenberg Harald Paul, von Bern und Zürich, in Zürich

Zürich, den 13. März 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

---

## Kurse und Tagungen

---

### Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

#### Ausschreibungsmodalitäten

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im *laufenden* oder *kommenden Quartal* stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1973/74 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1973 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1973/74 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

#### Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Esther Wunderli, Adolf Lüchingerstrasse 40, 8045 Zürich (33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Georges Spengler, Dammstrasse 25, 8152 Glattbrugg (810 07 65)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 9 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar (Frau), Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung  
Handarbeit und Hauswirtschaft

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),  
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-  
arbeit und Hauswirtschaft, Walchetor,  
8090 Zürich (26 40 23)

Zürcher Kantonaler Arbeits-  
lehrerinnenverein (ZKALV)

Doris Eggenberger (Frl.),  
Waffenplatzstrasse 84,  
8002 Zürich (25 78 75)

Konferenz der Haushaltungs-  
lehrerinnen an der Volksschule  
des Kantons Zürich (KHVKZ)  
Pestalozzianum Zürich  
Abt. Lehrerfortbildung

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,  
8302 Kloten (813 29 44)  
*Leitung:* Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-  
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (60 05 08)

*Kursadministration:* Georges Ammann,  
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,  
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Fortbildungskurse für Lehrkräfte  
im Fach Turnen

Kurt Blattmann, beim alten Schulhaus,  
8133 Esslingen (86 25 70)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:  
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,  
Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (60 05 08)

### **Allgemeine administrative Hinweise**

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-  
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich  
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder  
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

#### **1. Testatheft**

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*  
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche  
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,  
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-  
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung  
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusammengeschlos-  
senen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs  
bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testat-  
heft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt  
ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Brief-  
umschlag, Format C6.

## 2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingehftet sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedierte Anmeldekarte mit Fr. —.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
6. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

## 3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

## 4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

## 5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Be-

scheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

## Terminkalender

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufs begleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Die aufgeführten Daten sind nicht mit dem Anmeldeschluss identisch, der je nach Kursträger Wochen oder Monate *vor* Kursbeginn angesetzt ist.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
April 1973			
2.	Batikarbeiten	Winterthur	19b
9.	Emaillieren	Dübendorf	16
9.	Flugmodellbau I (Cesi/Piccolo)	Zürich	13
9.	Flugmodellbau II (Möve)	Zürich	14
9.	Holzarbeiten für Anfänger	Zürich	2
9.	Kartonage für Anfänger	Zürich	1
9.	Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten)	Zürich	9
9.	Marionetten	Zürich	3
9.	Metallarbeiten für Anfänger	Dübendorf	4
9.	Peddigrohrflechten für Anfänger	Zürich	17
9.	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Unterstufe	Zürich	21
9.	Terrariumbau	Zürich	20b
9.	Tourenführung	Laax	203
10.	P. Burkhard's Zeller-Spiele	Zürich	55
10.	Legasthenie	Zürich	50
10.	Medienkunde II	Zürich	130
10.	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	45a
12.	Rechnen mit Farbenzahlen	Uster	45b
16.	Metallarbeiten-Fortbildung	Zürich	5
16.	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Oberstufe	Wetzikon	22
16.	Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten	Zürich	131
24.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91f
24.	Gitarrenkurs/Begleitkurs für KG und Unterstufe	Zürich	91g
24.	Gitarrenkurs/Begleitkurs Mittel- und Oberstufe	Zürich	91h
24.	Gitarrenkurs/Melodiekurs II	Zürich	91e
24.	Puppen aus Tricot	Affoltern	112a
26.	Audio-visuelle Mittel und Methoden	Zürich	157

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
25.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91k
25.	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	91i
25.	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	91l
25.	Gitarrenkurs/Melodiekurs III	Zürich	91m
26.	Metallarbeiten-Fortbildung	Zürich	8
27.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70a
30.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91b
30.	Fotolaborarbeiten	Zürich	25
30.	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	91d
30.	Gitarrenkurs/Stufe B	Zürich	91a
30.	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	91c
30.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/PL	Winterthur	155a
30.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/PL	Zürich	155b
30.	Italienischkurs für Anfänger	Effretikon	145c
30.	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	145a
30.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Küsnacht	146a
30.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	146b
30.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Winterthur	150a

#### Mai 1973

2.	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	90e
2.	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	90c
2.	Basketball	Oberengstringen	211
2.	Formulierung von Unterrichtszielen	Zürich	120
2.	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	90b
2.	Fortbildungskurs Altflöte	Fehraltorf	90h
2.	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	90a
2.	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	90g
2.	Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion	Zürcher Zoo	82
2.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	7
3.	Handball	Dübendorf	210
3.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	146c
3.	Keramisches Gestalten für Anfänger	Zürich	11
3.	Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene	Rümlang	12
3.	Leichtathletik	Dübendorf	207
3.	Probleme der internat. Wirtschaftspolitik	Zürich	161
3.	Puppen aus Tricot	Horgen	112b
4.	Logisches und math. Denken in der Volksschule	Zürich	156
4.	Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit	Horgen	213
7.	Einführung/Arbeit mit Unterrichtsprogrammen	Zürich	159
7.	Turnen auf der Mittelstufe	Bachenbülach	205
8.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/SL	Zürich	155c
8.	Herstellen von Kasperlifiguren	Winterthur	113
8.	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	145b
8.	Kunstabstrachtung im Unterricht	Zürich	147
8.	Reproduzieren	Zürich	24

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
8.	Schulreform im Kanton Zürich	Zürich	26
8.	Volleyball	Zürich	212
8.	Neue Jugendbücher, 2. Abend	Zürich	139b
9.	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	90d
9.	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	90f
9.	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	90i
9.	Bau einer Ueberspielschiene f. Kassetten-Recorder	Herrliberg	71
9.	Fussball	Wallisellen	209
9.	Information über Bastelmaterial	Zürich	115
9.	Naturkundliche Exkursion	Flaach	29a
9.	Weben mit einfachen Geräten	Zürich	100
10.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Winterthur	142a
10.	Fussball	Thalwil	208
14.	Schulsport und Wettkampfororganisation	Oberengstringen	204
14.	Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts	Embrach	214
15.	Gruppendynamisches Seminar	Zürich	153c
15.	Leichtathletik	Rümlang	206
16.	Beobachtungen an Amphibien	Zürich	170a
16.	Naturkundliche Exkursion	Illnau-Effretikon	29b
16.	Die Sprangtechniken	Zürich	114
21.	Kohlenhydrate	Zürich	121
21.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Wetzikon	150b
23.	Führungen im Botanischen Garten	Zürich	28
23.	Naturkundliche Exkursion	Hittnau	29c
23.	Versuchsreihen mit Lehrgeräten	Zürich	10
23.	Orientierungslauf: Anlegen einer festen Bahn	Thalwil	215
24.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70b
24.	Von der Schnulze zur Pop-Musik	Zürich	149
29.	Xylofon und Metallofon als Begleitinstrumente	Zürich	66

#### Juni 1973

5.	Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene	Zürich	101
6.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172a
6.	Tiere als Grundbesitzer	Zürich	27
8.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70c
12.	Museum und Schule — Kunsthaus	Zürich	148c
13.	Bau von Geometriemodellen	Glattbrugg	72
14.	Patchwork-Arbeiten	Zürich	102
14.	Werken mit Schmelzgranulat	Horgen	40a
14.	Zur psychologischen Deutung von Volkssagen	Zürich	144
18.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Zürich	150c
20.	Beobachtungen an Hirschen	Zürich	170b
27.	Einführung Anschlusslehrmittel/Französischunterricht.	Zürich	73

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
Juli 1973			
7.	Französischkurs in La Rochelle	La Rochelle	80
8.	Geographische Studienreise an die Nordsee	Nordsee	81
8.	Italienischkurs in Perugia	Perugia	132
9.	Bergsteigen und Bergwandern	Graubünden	216
9.	Drogenkurs	Zürich	129a
9.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	6
9.	Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene	Zürich	18
9.	Schiffsmodellbau	Winterthur	15
9.	Terrariumbau	Zürich	20a

## Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 71 Bau einer Ueberspielschiene für Kassetten-Recorder

Leitung: Herbert Burn.

Aus dem Inhalt:

Bau der Ueberspielschiene — Uebungen im Ueberspielen — Gebrauch im Unterricht.

Ort: *Herrliberg.*

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 9., 16., 23. Mai und 6. Juni 1973, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **23. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Der Gemeindebeitrag einschl. Materialkosten ca. Fr. 140.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

### 72 Bau von Geometriemodellen

Leitung: Fritz Baer, Methodiklehrer am ORS.

Aus dem Inhalt:

Anschauungsmodelle zur Gm-Stunde — Anleitung und Herstellung — Einsatz im Unterricht.

Ort: Winterthur-Töss, Schulhaus Rosenau (Hobel- und Metallwerkstatt).

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 13., 20. und 27. Juni 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **5. Mai 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Der Gemeindebeitrag einschl. Materialkosten ca. Fr. 40.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

---

**73 Einführung in das Anschlusslehrmittel für den Französischunterricht an der Realschule**

Gemäss Beschluss des Erziehungsrates soll Reallehrern, die im Schuljahr 1973/74 in ihren II. Klassen Französischunterricht nach «Bonjour Line» erteilen, Gelegenheit geboten werden, etwa ab Mitte der II. Klasse (d. h. nach der 20. Lektion) das neue Anschlusslehrmittel «On y va» anstelle des Buches von Theo Marthaler zu gebrauchen. Dazu ist der Besuch des obengenannten Einführungskurses in das Anschlusslehrmittel unerlässlich.

Leitung: Prof. Dr. F. Brun, Mittelschullehrer, Wetzikon;  
J. Leuenberger RL, Glattbrugg.

Aus dem Inhalt:

Erläuterungen zur Konzeption des Anschlusslehrmittels —  
Praktische Einführung in das Anschlusslehrmittel.

Ort: *Pestalozzianum* (Neubausaal).

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 27. Juni 1973, 14.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Absolvierung eines Einführungskurses in das audio-visuelle Lehrverfahren nach «Bonjour Line» wird vorausgesetzt.
  2. Alle Anmeldungen an: *Pestalozzianum*, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

## Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

---

### 119 Patchwork-Arbeiten: Gestalten mit Stoffresten

Leiterin: Elsbeth Schwarz, Arbeitslehrerin, Winterthur.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Technik durch Herstellen von kleinen Gegenständen (Schulbeispiel) — Ausführen einer grösseren Arbeit.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund.

Dauer: 7 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17., 24. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1973,  
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an: Doris Eggenberger, Waffenplatzstrasse 84, 8002 Zürich.

---

## Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

---

### 120 Formulierung von Unterrichtszielen: wie und weshalb?

Leiter: Peter Wanzenried, Esslingen.

Aus dem Inhalt:

1. Bildungsabsichten (Intentionen): Welche Bedeutung kommt der Formulierung von Intentionsschwerpunkten für unseren Unterricht zu? — Welche Merkmale können solche Intentionsbeschreibungen aufweisen? — Nach welchen Ordnungsgesichtspunkten können sie gegliedert werden?

2. Unterrichtsziele (operationalisierte Lernziele): Welche Beziehung besteht zwischen Intentionen und Lernzielen? — Wie werden operationalisierte Lernziele formuliert? — Welches ist die Bedeutung solcher Lernziele? — Welche Grenzen und Gefahren sind zu beachten?

3. Begründung des Lernzielinhaltes (didaktische Analyse): Warum sollen Lernzielinhalte begründet werden? — Mit welchen grundsätzlichen didaktischen Fragen kann diese Begründung ermittelt werden?

Ort: Zürich, Pestalozzianum (Neubausaal).

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 2. und 9. Mai 1973, je von 14.00—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

---

**121 Kohlenhydrate**

Leiterin: Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Wissenswertes über Zucker, Stärke und Zellulose — Raffinierte Kohlenhydrate — Honig — Glukosestoffwechsel — Die Zuckerkrankheit — Künstliche Süsstoffe — Die Rolle der verschiedenen Kohlenhydrate in der täglichen Nahrungsauswahl.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Neubausaal).

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 21. und 28. Mai, 4. und 18. Juni 1973, je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 *Zürich*.

---

## Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse:

---

### 129 Drogenkurse

Wiederholung der 1972 durchgeführten Drogenkurse in leicht modifizierter Form.

Für Oberstufen- und interessierte Mittelstufenlehrer; für Gewerbe- und Mittelschullehrer.

Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer zunächst einmal in die Problematik rund um die Drogen einzuführen, um sie auf diese Weise für die vielfältigen Aspekte des Drogenkonsums zu *sensibilisieren*. Erst ein ausgereiftes *Problembewusstsein* gibt dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit, sich seinen Schülern gegenüber adäquat zu verhalten.

Die unvoreingenommene Auseinandersetzung mit Drogen vermittelt Einblick in die Hintergründe des Scheiterns einer wachsenden Zahl von Jugendlichen, ist doch der Drogenkonsum ein Symptom für dahinterliegende Störungen. Diese psychologischen und sozialen Störungen bilden das thematische Zentrum des Kurses. Neben Referaten von anerkannten Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Medizin, Psychologie, Recht, Fürsorge usw.) und einem Podiumsgespräch ist *intensive Gruppenarbeit* wesentlicher Bestandteil des Programmes.

Leitung: H. Bösch, Mitarbeiter des Drop-in, unter Mitwirkung von Gruppenleitern und Fachreferenten.

#### *Aus dem Inhalt:*

Information über einzelne Drogen — Die psychologische Situation des normalen Adoleszenten und des Drogenkonsumenten — Die Motivation zum Drogenkonsum — Vom Umgang mit Drogenabhängigen — Möglichkeiten und Probleme der Therapie — Funktion der beteiligten Institutionen — Die Rolle der Schule und des Lehrers. Filmprojektionen, Tonbildschau, Ausstellung.

129a Ort: Zürich, Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 9.—13. Juli 1973.

129b Ort: Zürich, voraussichtlich Kantonsschule Rämibühl.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Anmeldeschluss für beide Kurse: **30. April 1973.**

---

## 137 Einführung in die praktische Astronomie

Wiederholung des im Herbst 1971 mit Erfolg durchgeführten Ferienkurses, der sich an alle Oberstufen- und interessierte Primarlehrer wendet.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Programm:

Gründliche Einführung in die praktische Astronomie unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell) — Beobachtung des gestirnten Himmels mit Amateurfernrohren — Erarbeiten von Astronomie-Arbeitsblättern für Schüler durch die Kursteilnehmer — Erläuterung grundlegender Begriffe — Einsatz von astronomischen Instrumenten.

*Neu:* Um allen Interessenten vor der definitiven Kursanmeldung Gelegenheit zu geben, mit Zielsetzung, Aufbau und Durchführung des Kurses vertraut zu werden, wird Anfang Juni ein Einführungs- und Informationsabend (mit Lichtbildern) abgehalten (Leitung: R. Germann).

Der Besuch des Einführungsabends ist verbindlich für alle Interessenten, verpflichtet sie hingegen keinesfalls zur definitiven Anmeldung für den Herbstkurs.

*Informations- und Einführungsabend:*

Zeit: Dienstag, den 5. Juni 1973, 18.00—19.30 Uhr.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

*Ferienkurs:*

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 15.—18. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen gelten — wenn nicht ausdrücklich mit dem Vermerk «definitiv» versehen — zunächst nur für den Einführungs- und Informationsabend, zu dem alle Interessenten speziell eingeladen werden.
  2. Einzelheiten über Unterkunft, Verpflegung und Programm werden am Einführungs- und Informationsabend bekanntgegeben.
  3. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 40.—) erhoben.
-

**139 Neue Jugendbücher für die Unter-, Mittel- und Oberstufe**

Von verschiedener Seite angeregte und gewünschte Fortsetzung des im Juli 1972 durchgeführten Kurses «Vom Umgang mit Jugendbüchern». Es handelt sich dabei um eine Reihe von *einzelnen* belegbaren Abendveranstaltungen, in denen aktuelle Strömungen auf dem Jugendbuchmarkt vorgestellt werden.

Obwohl einzelne Stufen speziell angesprochen werden, sind interessierte Lehrkräfte ungeachtet ihrer Stufenzugehörigkeit zu allen Abenden eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. W. Voegeli, Hauptlehrer für Didaktik der deutschen Sprache am Kantonalen Oberseminar, unter Mitwirkung von Schauspielern.

**139b 2. Abend:**

*Abenteuer am Nordpol und in der Arktis* (Oberstufe)

Es liest: Wolfgang Stendar, Schauspielhaus Zürich.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Jugendbibliothek.

Dauer: 1 Abend.

Zeit: Dienstag, 8. Mai 1973, 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Für jeden Abend ist nach Möglichkeit 1 Anmeldekarte zu verwenden. Eine definitive schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig.
2. Es sind zwei weitere Abende geplant. Genauere Angaben folgen in späteren Ausschreibungen.

---

**142 Ausdrucksschulung auf der Oberstufe**

Leitung: A. Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

M. von der Crone, Sekundarlehrer, Rüti.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das neue Lehrmittel «Sprechen und Schreiben» (7.—9. Schuljahr) — Auswahl und Einsatz der Arbeitsblätter — Möglichkeiten der planmässigen Arbeit.

**142a Ort: Winterthur.**

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **10. April 1973.**

---

---

**144 Zur psychologischen Deutung von Volkssagen**

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Dr. Gotthilf Isler, Küsnacht.

Aus dem Inhalt:

Zur Geschichte der Sagenforschung — Sagensammlungen — Sage und Erlebnis — Die parapsychologische Frage — Sage und kollektives Unbewusstes — Zur Psychologie von C. G. Jung — Deutung von Alpensagen: Sennenpuppe, Blüemlisalp, angebotene Geisterspeise (dreierlei Milch, Aschenmus), abgestürzte Kuh (Sisyphos), Essen von der Geisterkuh u. a. — Die religiöse Funktion der Sage — Zur Aktualität der Sage.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

---

**147 Kunstbetrachtung im Unterricht (6.—9. Schuljahr)**

Für Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrer.

Leiter: Dr. F. Hermann, Töchterschule der Stadt Zürich, Abt. V.

Aus dem Inhalt:

Motivation — Kriterien der Werkauswahl — Beschaffung der Arbeitsunterlagen — Technische Hilfsmittel — Didaktische Probleme und Methoden — Literatur — Praktische Uebungen.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Es können maximal 30 Teilnehmer berücksichtigt werden.
  2. Bei grosser Nachfrage kann der Kurs — evtl. andernorts — wiederholt werden.
-

---

**148 Museum und Schule**

Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden.

Das Kunsthaus Zürich macht den Anfang: weitere Museen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nach Möglichkeit soll auch die laufende Ausstellungstätigkeit in Form von eigens organisierten Vernissagen für Lehrer berücksichtigt werden.

Ziel der in der Reihe «Museum und Schule» durchgeführten Kurse ist es, einerseits die verhältnismässig kleinen Teilnehmergruppen mit spezifischen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungstechniken, Zukunftspläne usw.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Leitblätter mit stufengeeigneten Kommentaren auf den späteren Museumsbesuch mit der eigenen Klasse vorzubereiten.

*Kunsthaus Zürich*

Leitung: Dr. F. Baumann, Vizedirektor des Kunsthauses Zürich.

Aus dem Programm:

In Zusammenarbeit mit einer kleinen Gruppe soll nach Vorschlägen der beteiligten Lehrer eine Auswahl von *Diapositiven* nach Originalen aus der Sammlung des Kunsthauses erarbeitet werden, die geeignet erscheinen, in der Unter-/Mittelstufe bzw. Mittel-/Oberstufe behandelt zu werden. Gemeinsam sollen von den ausgewählten Werken Kurztex-te verfasst werden, die dem Lehrer bei der Behandlung der betreffenden Werke eine echte Hilfeleistung darbieten können. Da es sich um ein erstmaliges Vorhaben dieser Art handelt, muss das Bildmaterial verhältnismässig leicht erfassbar sein, weshalb eine Beschränkung auf Werke des 19. Jahrhunderts vorgesehen ist.

*Für Unter- und Mittelstufenlehrer (1.—5. Schuljahr)*

148c Ort: *Zürich*, Kunsthaus.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 12., 19., 26. Juni und 3. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. Mai 1973.**

---

---

**149 Von der Schnulze zur Pop-Musik**

Einführung in die Musikwelt des Jugendlichen (6.—10. Schuljahr).  
Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe.

Leitung: Bruno Spoerri, Musiker, Schlieren, und Markus Müller, Musiklehrer, Zürich.

Aus dem Programm:

Die historischen Quellen der heutigen Jazz- und Pop-Musik — Wie können die Schüler von der Schnulze zur besseren Unterhaltungsmusik geführt werden? — Anhand der Analyse von Schallplattenbeispielen und unter Beizug geeigneter Literatur sollen gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet werden, Pop-Musik auch in den Musikunterricht einzubeziehen.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni, 5. Juli 1973,  
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Mai 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs später — auch evtl. andernorts — wiederholt werden.

---

**150 Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage**  
(für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe)

Leiter: Hans Gentsch, Uster, Richard Jeck.

Aus dem Inhalt:

Grundsätzliche Betrachtungen zu den anatomisch-physiologischen Gegebenheiten und den psychischen Voraussetzungen beim Schreiben — Erarbeiten der Buchstaben der Schweizer Schulschrift aus rhythmischen Grundbewegungen — Tiefzug und Zielstrich zur Formsicherung — Förderung der Schreibfertigkeit — Aussprache über besondere Fragen (Ueberleitung von der senkrechten Stein- zur Schrägschrift, Linkshänderproblem usw.).

150b Ort: *Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland.*

Dauer: 2 Montagabende.

Zeit: 21. und 28. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. April 1973.**

150c Ort: *Zürich*.  
Dauer: 2 Montagabende.  
Zeit: 18. und 25. Juni 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: **14. Mai 1973**.

*Zur Beachtung:*

Die Teilnehmer haben den neuen Leitfaden «Handschrift, Lehre und Pflege» sowie Papier und Schreibzeug (Bleistift Nr. 2, weiche Farbstifte, Füller mit Kugelspitzfeder) mitzubringen.

---

**153 Gruppodynamische Seminare**

Das gruppodynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltags ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

*Berufsbegleitende Kurse:*

Leiter: Hans Müller-Beck, Psychoanalytiker, Winterthur.

153a Ort: *Winterthur*.  
Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.  
Zeit: ab Freitag, 17. August 1973, früher Abend.  
Anmeldeschluss: **30. Juni 1973**.

Leiter: Dr. phil. R. Arn, Mittelschullehrer für Psychologie, Seminar Wettingen.

153b Ort: *Wallisellen*.  
Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.  
Zeit: ab Mittwoch, 22. August 1973, 19.30—21.30 Uhr.  
Anmeldeschluss: **30. Juni 1973**.

---

---

**159 Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen**

Da es die Erziehungsdirektion für wünschbar hält, dass nur Lehrer mit entsprechenden Kenntnissen an Klassenversuchen mit Unterrichtsprogrammen teilnehmen, wendet sich dieser Kurs an alle Ober- und Mittelstufenlehrer, die im Laufe des Schuljahres 1973/74 erstmals ein Programm in ihrer Klasse einzusetzen gedenken.

Leiter: A. Bohren, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich; F. Rettich, RL, Horgen; K. Schweizer, PL, Winterthur.

Aus dem Inhalt:

Wesensmerkmale und geschichtliche Entwicklung des Programmierten Unterrichts — Programmierungstechniken — Didaktische Zielsetzungen und PU — Einsatzmöglichkeiten, Fragen der schulpädagogischen Integration — Durcharbeitung der zum Versuch vorgesehenen Programme — Durchführung und Auswertung von Klassenversuchen.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

Wir bitten alle Teilnehmer, auf ihrer Anmeldung die Schulstufe anzugeben, da nach Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrern getrennte Arbeitsgruppen gebildet werden.

---

---

**161 Probleme und Aufgaben der internationalen Wirtschaftspolitik**

Dieser Kurs kann auch belegt werden, wenn die letztjährige Einführung in die «Grundfragen der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik» nicht besucht wurde.

Leitung: Kantonsrat Dr. oc. publ. Erich Schmid, Volkswirtschaftler.

**Aus dem Inhalt:**

Probleme der internationalen Wirtschafts- und Sozialpolitik — Das Gatt und der Welthandel — Grundzüge der europäischen Integration — Die wichtigsten Organisationen der europäischen Wirtschaftsintegration — Struktur und Ziele der Europäischen Gemeinschaft — Die EWG auf dem Wege zur Wirtschafts- und Währungs-Union — Die Schweiz und die EWG — Die schweizerischen Unternehmungen vor der Wirtschaftsintegration.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 8 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17., 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **10. April 1973.**

---

---

**172 Die Swissair — Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb**

3teilige Exkursion für Lehrer aller Stufen.

Leitung: Swissair, Abteilung Personal- und Kaderausbildung.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag:

Besammlung vor dem Schulhaus I der Swissair.

Empfang und Begrüssung durch Herrn H. Hofmann OFSII.

Piloten- und Hostessenausbildung. Bodenpersonal.

Linktrainer, Flight Simulator, Notfallausbildung.

Video-Recorder, Responder-Anlage, Instruktion mit Computer.

Technischer Betrieb: Werkstätten, Hangars, Motorenwerkstatt, Motorenprüfstand. Aufgaben, Arbeiten, Führung. (GPB)

2. Nachmittag:

Besammlung beim «Treffpunkt», Ankunfthalle Flughafen.

Empfang und Begrüssung durch Herrn K. Meister, OZM.

Konferenzraum Kantine: Allgemeine Orientierung.

Führung: Flughafen, Frachthof; Passagierdienst, Frachtdienst, Stationszentrale, Einsatzleitstelle, Beladezentrum, Transithalle, Flugsteig, evtl. Flugküche.

3. Nachmittag

Besammlung vor dem Schulhaus I der Swissair.

Empfang und Begrüssung durch Herrn M. Schuler PZGK.

Hörsaal 131c: Die Swissair, der Luftverkehr, der Flughafen.

Volkswirtschaftliche Bedeutung, Organisation, Personalfragen, Marketing, Werbung, Flugplan, Finanzprobleme, Umweltschutz, Lärm.

Zentralverwaltung Balsberg: Besichtigung EDV+Platzkontrolle.

2. Durchführung:

172b Ort: *Kloten*, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch aller drei Kursnachmittage.

2. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.

---

**Administratives:**

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen — mit Ausnahme von Nr. 132 «Italienischkurs in Perugia» — wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmelde-schlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8006 Zürich.

## Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Turnen

---

### 204 Schulsport und Wettkampforganisation

Ausbildungskurs für Gemeindeschulsportchefs und weitere interessierte Lehrkräfte.

Leiter: Herbert Donzé und diverse Referenten.

Ort: *Oberengstringen*, Schulhaus Allmend.

Dauer: 3 Montagabende.

Zeit: 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 19—21 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

### 205 Turnen auf der Mittelstufe

Leiter: Thomas Leutenegger, Winterthur, Peter Stöckli, Seuzach.

Ort: *Bachenbülach*, Schulhaus Halde, neue Turnhalle.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Programm: Gerätetests ETV und SFTV — Beispiele aus der Lektionsammlung von W. Bolli — Beispiele aus dem Minimalstoffplan — Verwendung des Tonbandes — Spiele und Stafetten.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

### 206 Leichtathletik

Leiter: Martin Weber, Bülach.

Ort: *Rümlang*, Schulhaus Worbiger, neue Turnhalle.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 15., 22., 29. Mai und 5. Juni 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Programm: Kurzstreckenlauf/Wurf

    Weitsprung/Dauerlauf

    Hochsprung (Wälzer)/Hindernis- und Hürdenlauf

    Hochsprung (Flop)/LA-Tests, Konditionstraining.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

---

**207 Leichtathletik**

Leiter: Heinz Keller, Meilen.

Ort: *Dübendorf*, Schulhaus Högler.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 3., 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Programm: Kurzstreckenlauf/Wurf

Weitsprung/Dauerlauf

Hochsprung (Wälzer)/Hindernis- und Hürdenlauf

Hochsprung (Flop)/LA-Tests, Konditionstraining.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**208 Fussball**

Leiter: Karl Stieger, Paul Knüsli.

Ort: *Thalwil*, Turnhalle Feld.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17., 24. und 31. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**209 Fussball**

Leiter: Karl Stieger, Paul Knüsli.

Ort: *Wallisellen*, Turnhalle Mösli.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 9., 16., 23. und 30. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**210 Handball**

Leiter: Felix Brugger, Peter Ernst.

Ort: *Dübendorf*, Turnhalle Realschulhaus, Neuhausstrasse.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 3., 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

---

**211 Basketball**

Leiter: Marcel Lüthi, Erich Stettler.

Ort: *Oberengstringen*, Turnhalle Brunnewiis.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 2., 9., 16. und 23. Mai 1973, je von 17.00—19.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**212 Volleyball**

Leiter: Ernst Brandenberger, Enrico Magnani.

Ort: *Zürich-Schwamendingen*, Turnhalle Stettbach.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**213 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit, Rettungsschwimmen**

Leiter: H. Schneider.

Ort: *Horgen*, Kleinschwimmhalle Bergli.

Dauer: 4 Freitagabende.

Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai 1973, je von 17.00—18.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

---

**214 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts**

Leiter: K. Röthlin.

Ort: *Embrach*, Hallenbad.

Dauer: 3 Montagabende.

Zeit: 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 17.00—18.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

---

**215 Orientierungslauf: Anlegen einer festen Bahn**

Leiter: Walter Frei, Pfäffikon, Albert Maag, Horgen, Werner Flühmann,  
Wil b. Rafz.

Ort: *Horgen*, Schulhaus Berghalden.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

---

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, beim alten Schulhaus, 8133 Esslingen.

## Kurse für Lehrkräfte

an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen in der deutschsprachigen Schweiz im Jahre 1973

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

### A. Für Hauswirtschaftslehrerinnen aller Stufen

#### 1. Konsumentenschulung (Wiederholung)

Reklame und deren Einfluss auf den Verbraucher;  
Aufgaben der Konsumentenorganisationen;  
Familienbudget, eine Hilfe für den Finanzhaushalt;  
Verbrauchererziehung im hauswirtschaftlichen Unterricht.

*Kursort:* Dulliken bei Olten

*Zeit:* 1. bis 5. Oktober 1973

#### 2. Unterrichtshilfen im Hauswirtschaftsunterricht (Wiederholung)

Wandtafelzeichnen und Moltonwandbild;  
Anschauungsmaterialien;  
Hellraumprojektor, Dias, Filme, Radio und Fernsehen;  
Anwendung der Unterrichtshilfen im hauswirtschaftlichen Unterricht.

*Kursort:* Cham bei Zug

*Zeit:* 15. bis 19. Oktober 1973

#### 3. Wohnen und Wohngestaltung

Wohnfunktionen — Wohnbedürfnisse;  
Problematik und Zusammenhänge des Wohnbereichs;  
Wohnungsangebot, Wohnungsgrundriss;  
Angebot im Einrichtungsbereich;  
Investitionsplanung — Gestaltung;  
Farbenlehre — Übungen — Besichtigungen von Wohnbauten.

*Kurs A:*

*Kursort:* Dulliken bei Olten

*Zeit:* 24. bis 27. September 1973

*Kurs B\*:*

*Kursort:* Pfäffikon ZH

*Zeit:* 12. bis 15. November 1973

\* Da die Teilnehmerzahl auf 25 bis 30 Personen beschränkt ist, sehen wir vor, den Kurs zweimal durchzuführen.

**B. Für Fach-, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, welche an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Haushaltungsschulen, Bäuerinenschulen und Frauenkursen den Handarbeitsunterricht erteilen**

*4. Verarbeitung von Einlagestoffen — Textilkunde*

Verarbeiten von herkömmlichen und modernen Einlagestoffen;  
Kennenlernen von pflanzlichen, tierischen und chemischen Textilien.

*Kursort:* Luzern

*Zeit:* Kurs A: 16. bis 20. Juli 1973

Kurs B\*: 8. bis 12. Oktober 1973

\* Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, sehen wir vor, den Kurs zweimal durchzuführen.

*5. Damengehhose*

Vorbereiten des Musters;  
Ableitungen für Wander- und Skihosen;  
Herstellen von Teilarbeiten;  
Übungen im Anprobieren;  
Anfertigung einer Gehhose.

*Kursort:* Schwyz

*Zeit:* 23. bis 27. Juli 1973

*6. Trikot und dessen Verarbeitung*

Verarbeitung von neuzeitlichen Textilien,  
vorwiegend Maschenware;  
Trikotarten, Maschenfestigkeit und Eigenschaften.

*Kursort:* St. Gallen

*Zeit:* Kurs A: 15. bis 17. Oktober 1973

Kurs B\*: 17. bis 19. Oktober 1973

\* Bei genügend Anmeldungen wird der Kurs zweimal durchgeführt.

**C. Für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen**

*7. Aktuelle Probleme der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beratung*

Auswertung der Erhebung von Trüllikon;  
Verarbeitung der erhobenen Daten zu einem Bericht;  
Schlussfolgerungen für die Beratungstätigkeit in Trüllikon;  
Einblick in ein Projekt der Regionalplanung;  
Erfahrungsaustausch.

*Kursort:* Trüllikon

*Zeit:* 8. bis 12. Oktober 1973

## **D. Für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Seminarien**

### *8. Formulierung von Lernzielen*

Genauere Angaben über diesen Kurs werden den hauswirtschaftlichen Seminarien zu einem späteren Zeitpunkt direkt zugestellt.

### **Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse**

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.

Gemäss Artikel 42 Absatz 4 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 50 bzw. 40 bzw. 30 Prozent.

#### *Tagesentschädigung:*

Fr. 35.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 45.— festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 9.— bis Fr. 14.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweilen nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

#### *Reiseentschädigung:*

Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der 2. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.

Die Kursleitung ist unserer Abteilung für Berufsbildung, Bundesgasse 8, 3003 Bern, übertragen.

*Die Anmeldungen für die Kurse* haben spätestens *bis 6. Mai 1973* bei der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft der Erziehungsdirektion, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich, zu erfolgen. Die entsprechenden Anmeldeformulare sind ebenfalls dort zu beziehen.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

## **Deutschlehrerkonferenz des Kantons Zürich DLK**

Die Deutschlehrerkonferenz (Gründung August 1970) steht allen Deutschlehrern zürcherischer Mittelschulen mit staatlich anerkanntem Maturitäts- oder Diplomabschluss offen. Die Konferenz befasst sich im besonderen mit allen Belangen des Deutschunterrichts sowie mit der Ausbildung und Weiterbildung der Deutschlehrer.

Präsidium DLK: Prof. Dr. W. Lüthi, Im Koller 26, 8706 Feldmeilen (Telefon 01 / 73 46 88).

Seit dem Wintersemester 1971/72 konnte die DLK im Rahmen der Phil. Fak. I der Universität Zürich drei Fortbildungskurse durchführen; daneben treffen sich Mitglieder und Interessenten zu einer jährlichen Arbeitstagung.

### **Programm der 2. Arbeitstagung der DLK**

11./12. Mai 1973, Wallberg, Volketswil ZH

Freitag, 11. Mai 1973

- 09.00 Eröffnung der Tagung
- 09.15 Prof. Jeanne Hersch, «Jugendliche und Erwachsene heute»
- 10.15 Pause
- 10.45 Diskussion mit der Referentin
- 12.00 Mittagessen
- 14.00 Prof. Dr. U. Saxer, «Jugend zwischen Angebot und Erziehung»
- 15.30 Gruppendiskussion anhand eines Arbeitspapiers
- 17.00 Ausstellung/Dokumentation (Klassenlektüre/Interpretation)
- 18.00 Generalversammlung DLK
- 18.45 Abendessen

Samstag, 12. Mai 1973

- 09.00 Prof. Dr. H. Wysling, «Zwischen Literatur und Pädagogik — Zur Situation des Deutschlehrers in der Gegenwart»
- 10.15 Pause
- 10.45 Podiumsgespräch zwischen Deutschlehrern  
Allgemeine Diskussion
- 12.00 Mittagessen
- 14.00 Podiumsgespräch Deutschlehrer / Ehemalige Schüler:  
«Schullektüre — Kanon und Aktualität»
- 16.00 Schlusswort

Deutschlehrerkonferenz des Kantons Zürich

## **Schul- und Jugendmusikwochen Salzburg 1973**

Veranstalter: Internationales Institut für Musikerziehung.

Leitung: Leo Rinderer und Egon Kraus.

Thema: Beiträge zur Didaktik und Methodik des Musikunterrichtes der Grundstufe (6- bis 10jährige) und der Sekundarstufe (10- bis 16jährige).

Referate und Uebungen: Musikalische Grundausbildung, Materialien zur Hörerziehung, Instrumentenkunde, Formenlehre, Stilkunde, Analyse und Interpretation neuer und neuester Musik, neue Arbeitsmittel für den Musikunterricht, Stimmbildung, Chorsingen und Chorleitung, Technik des Dirigierens, Einführung in das Musizieren mit Orff-Instrumenten usw.

Rahmenprogramm: Besichtigung von Salzburg und Umgebung, Besuch eines Festspiels usw.

Kurse: A- und B-Kurs vom 23. Juli bis 2. August 1973. C- und D-Kurs vom 2. bis 12. August 1973. Die A- und C Kurse für die Musikerziehung der 6- bis 10jährigen der Grundschule.

Die B- und D-Kurse für die Musikerziehung der 10- bis 16jährigen an höheren Schulen, auch zur Weiterbildung für frühere Teilnehmer des A- und B-Kurses.

Auskunft: Hugo Beerli, Stachen 302, 9320 Arbon, Tel. (071) 46 22 07.

## **Deutsch-österreichisch-schweizerische Gemeinschaftskulturwochen 1973**

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. führt dieses Jahr die 20. Sing- und Spielwochen Salzburg vom 14. bis 22. August als musisch-literarische Gemeinschaftskultur-Woche mit Festspieltreffen und Festspielbesuchen durch.

Für die Veranstaltungen dieser Woche konnten wiederum hervorragende Experten gewonnen werden.

Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist auch diesmal wiederum jedermann herzlich eingeladen.

Programmanforderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an:

Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. Sitz: D-8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstrasse 46a, Telefon 66 21 04.

---

## **Ausstellung**

---

### **Ansichten und Panoramen der Schweiz 1780—1822**

Zum 150. Todestag des Zürcher Naturforschers und Staatsmannes Hans Conrad Escher v. d. Linth (1767—1823) zeigt die Zentralbibliothek Zürich eine Auswahl aus über tausend seiner Landschaftsaquarelle und Gebirgs Panoramen.

Die Ausstellung findet vom 9. März bis 5. Mai 1973 im Predigerchor, Predigerplatz 33, statt. Sie ist Dienstag bis Freitag, 14.00—18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 20.00—22.00, Samstag, 10.00—17.00 Uhr, geöffnet. Ein kurzer Ausstellungsführer liegt auf; der Eintritt ist frei.

Zentralbibliothek Zürich

### **Kunsthhaus Zürich / Musée des Beaux-Arts**

Vom 1. April bis 20. Mai 1973 zeigen wir eine Doppelausstellung von Werken der beiden Freunde Oskar Schlemmer und Otto Meyer-Amden. Mit der gleichzeitigen Präsentation der Werke dieser Künstler wird zwar die Möglichkeit des Vergleichs geschaffen. Es geht uns jedoch nicht darum, Abhängigkeiten und gegenseitige Einflüsse aufzuzeigen; vielmehr wollen wir jeden der beiden Künstler in seiner eigenen Gestimmtheit bringen.

Kunsthhaus Zürich

### **Bericht der Expertenkommission zum Studium der Mittelschule von morgen**

Der Bericht der Expertenkommission zum Studium der Mittelschule von morgen ist als erster Band des neuen Jahrbuches der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), «Bildungspolitik» (früher «Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen»), im Druck erschienen.\* Der Band enthält die deutsche und die französische Fassung des Berichtes.

Die EDK hat beschlossen, zu den allgemeinen Erwägungen der Expertenkommission eine breite Vernehmlassung einzuleiten, die Ende September abgeschlossen wird.

Die an dieser Veröffentlichung interessierten Lehrer sind gebeten, Bestellungen an ihre Berufsorganisation (VSG, SLV, KLV, SSK, SPR, KOSLO usw.) oder bis 1. Mai 1973 an die Erziehungsdirektion zu richten, welche die Sammelbestellung bei der EDK einreicht. Der Preis des Bandes beträgt in diesem Falle Fr. 7.—. Einzelexemplare sind im Buchhandel zum Preis von Fr. 14.— erhältlich.

\* Mittelschule von morgen. Frauenfeld, Verlag Huber, 1973. — 8°. 188 S. (Bildungspolitik, Jg. 58, 1972.)

Die Erziehungsdirektion

---

## Verschiedenes

---

### Spielfilmliste 1973

Seit einigen Jahren gibt die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien in Zusammenarbeit mit dem Filmbüro der Schweiz. Kath. Filmkommission, dem Filmdienst der evang.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz und drei deutschen Organisationen eine Liste empfehlenswerter Spielfilme heraus. Sie führt über 400 Filme im Normal- und Schmalfilmformat auf, jeweils mit kurzer Inhaltsangabe und ergänzt durch Originaltitel, Regisseur, Herstellungsland und -jahr, Länge und Verleiher. Besonders wertvoll ist das erstmals eingeführte Themenregister mit 74 Stichworten sowie die Einstufung der Filme nach Eignung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Durch den Umstand, dass die Spielfilmliste alljährlich neu redigiert und herausgegeben wird, kann sie immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Sie bietet deshalb eine wertvolle Arbeitshilfe für Schulen, Filmklubs und andere Organisationen, die den Film in ihre Arbeit einbeziehen.

Auslieferung für die Schweiz: Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Telefon (01) 32 72 44. Preis Fr. 8.—. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinzahlung in Briefmarken, zuzüglich 60 Rp. für Versandkosten.

### Ferienkolonien für Auslandschweizerkinder, 11—15 Jahre

Wir suchen  
*verantwortliche Leiter / Leiterinnen*

*Zeit:*

verschiedene Daten zwischen 5. Juli und 1. September 1973

*Anforderungen:*

Freude und Erfahrungen in der Jugendarbeit, Fremdsprachen,  
schweizerische Nationalität

*Leistungen:*

Tagesentschädigung, Reisevergütung, Unfall- und Haftpflichtversicherung —  
Ehepaare können ihre Kinder unentgeltlich mitnehmen

*Anmeldung und Auskünfte bei:*

PRO JUVENTUTE, Abteilung Auslandschweizerkinder

Frl. Marlis Pfister

Seefeldstrasse 8

8008 Zürich

*Telefon:* (01) 32 72 44 von 08.00 bis 11.45 Uhr, 12.45 bis 17.00 Uhr

(01) 32 56 04 von 17.00 bis 18.00 Uhr

---

## Offene Lehrstellen

---

### Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf den 16. April 1974 (in einzelnen Fällen evtl. auf den 16. Oktober 1973) sind an unserer Schule die folgenden **Hauptlehrerstellen** zu besetzen:

**1 Lehrstelle für Deutsch**

(evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

**1 Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie**

**1 Lehrstelle für Alte Sprachen**

**1 Lehrstelle für Englisch**

(evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

**1 Lehrstelle für Musik**

(Schulgesang in Verbindung mit einem Instrumentalfach)

Für die Lehrstelle Musik ist das entsprechende Fachdiplom erforderlich.

Die Bewerber für die übrigen Lehrstellen müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des Diploms für das höhere Lehramt sein.

Alle Bewerber sollen über Lehrerfahrung an der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Rektor der Kantonsschule Zürcher Unterland Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis 31. Mai 1973 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Schulhaus Mettmenriet, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 02 72, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

**Töchterschule der Stadt Zürich**  
**Töchterschule Hottingen:**  
**Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule**

An der Töchterschule Hottingen ist auf Herbst 1973 eine

**Lehrstelle für Mathematik und Physik**

zu besetzen. Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehrerfahrung ausweisen.

Das Rektorat der Töchterschule Hottingen, Gottfried Keller-Schulhaus, Zimmer 111, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Tel. (01) 34 17 17, gibt gerne Auskunft über die Anstellungsverhältnisse.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das beim Rektorat erhältlich ist, bis 30. April 1973 mit der Aufschrift «Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Töchterschule Hottingen» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Der Vorstand des Schulamtes

**Primarschule Oetwil-Geroldswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

**drei Lehrstellen an der Unterstufe**

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil wird auf das Frühjahr 1973 bezugsbereit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Weiningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule eine Lehrstelle an der

### **Sonderklasse A** (evtl. Sonderklasse B Unterstufe)

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine möblierte Einzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Ihre Anmeldung wollen Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Herrn Hans Haug-Härtenstein, Badenerstrasse 22, 8104 Weiningen richten.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Weiningen (Limmattal)**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 oder nach den Sommerferien (per 13. August 1973) suchen wir für neu zu besetzende Stellen

### **1 Sekundarschullehrer phil. I**

### **1 Realschullehrer**

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

### **Hobby-Lehrer für moderne Schule in schöner Lage**

Wir wünschen uns erfahrene Lehrer, die Freude an ihrem Beruf haben (Hobby 1) und dazu noch ein Hobby 2 mitbringen, das sie in Nebenfächern, wie Theater, Musik, (Kunst-)Handwerk, Film usw., zur Geltung bringen können.

Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Weiningen, am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene schöne Schulhausanlage (mit Theatersaal und Schwimmbad). Wohnungen können vermittelt oder evtl. zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Hans Häusermann, Schulpräsident, 8954 Geroldswil, Telefon privat (01) 88 81 94 oder Geschäft (01) 35 63 22.

Die Oberstufenschulpflege

## **Schulgemeinde Horgen**

Auf den Schuljahresbeginn am 24. April 1973 sind an der Schule Horgen folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### **1 an der Realschule**

#### **1 Sonderklasse B Unterstufe** (Besetzung evtl. auch später)

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Küsnacht**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Sonderklasse D**

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

## **Primarschulgemeinde Rüti ZH**

Auf das nächste Frühjahr sind an unserer Schule zwei

### **Lehrstellen auf der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert. Eine geräumige Wohnung steht zur Verfügung.

Lehrerinnen und Lehrer, welche Freude am Erzieherberuf haben und gerne in unserem schönen Zürcher Oberland unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Rothe, Trümmenweg 13, 8630 Rüti, Tel. (055) 31 13 09, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Mönchaltorf**

An unserer Schule sind nachstehende Stellen neu zu besetzen

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe auf Frühjahr 1973**

### **1 Lehrstelle an der Realschule auf Frühjahr 1973**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Wir sind der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Ausserdem bieten wir ein äusserst angenehmes Arbeitsklima und bestens eingerichtete Werkstätten. — Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind unserem Präsidenten, Herrn Ernst Gilomen, Wühre, 8617 Mönchaltorf, Tel. (01) 86 93 58, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Schule Wangen**

Die Schulpflege Wangen sucht sehr dringend

### **Lehrerin oder Lehrer für ihre Sonderklassen D und B**

Sofern Sie Interesse haben, mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einer sehr kollegialen Lehrerschaft zusammenzuarbeiten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung telefonisch oder schriftlich anzumelden bei Herrn Rudolf Michel, Oeniken, 8602 Wangen, Tel. (01) 85 76 54.

Die Schulpflege

## **Schule Fehraltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist in unserer Schulgemeinde folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Oberschule/Realschule**

Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Ideale Schulverhältnisse, kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörde.

Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise erwartet gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Hermann Volk, 8320 Fehraltorf, Telefon (01) 97 75 60.

Die Schulpflege

## **Effretikon ZH**

hat sich dank seiner günstigen Lage zwischen Zürich und Winterthur und infolge seiner günstigen Bahnverbindungen zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt, gehört politisch zur Gemeinde Illnau.

Zur Vervollständigung unseres Lehrkörpers suchen wir nach Vereinbarung

### **Oberschul-Lehrer**

sowie

**Sekundarlehrer**, math./nat. und sprachlicher Richtung.

Wenn Sie interessiert sind, mit einem flotten Kollegenteam und einer aufgeschlossenen, grosszügigen Behörde in neuster und moderner Schulanlage zusammenzuarbeiten, werden Sie sich bei uns wohl fühlen. Bei der Wohnungssuche ist Ihnen unser Sekretariat gerne behilflich. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Studienausweis, Angaben über die bisherige Tätigkeit an die Schulpflege Illnau, Sekretariat: Bruggwiesenstrasse 7, 8307 Effretikon ZH, Tel. (052) 32 32 39. Für Auskünfte steht Ihnen auch der Präsident des Lehrerkonvents, Herr Emil Spiess, Im Gassacher 5, Effretikon, Tel. (052) 32 10 06, zur Verfügung.

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Neftenbach**

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Primarschule** (Unterstufe)

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (sprachlich-historische Richtung)  
Diese Lehrstelle wird neu errichtet.

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)  
Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Eintritt auf Frühjahr 1973 oder nach Vereinbarung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Preisgünstige 2-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an einer Schule mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu senden an den Schulpräsidenten Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Turbenthal-Wildberg**

An unserer Schule sind zu besetzen eine

**Lehrstelle** an der Realschule

sowie eine

**Lehrstelle** an der Sekundarschule  
(sprachliche oder mathematische Richtung).

Wir bieten maximale freiwillige Gemeindezulage, Einfamilienhaus an bevorzugter ruhiger Lage bei angemessenem Mietzins.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rud. Krauer, 8361 Neubrunn-Turbenthal, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

### **Primarschule Laufen-Uhwiesen**

In unserer Primarschule ist eine

#### **Lehrstelle für die Mittelstufe**

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerberinnen und Bewerber laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Breiter, Hornsbergstrasse 444, 8448 Uhwiesen, einzureichen. Die Lehrstelle wird durch die bisherige Verweserin besetzt.

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Trüllikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule die

#### **Lehrstelle an der Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Die gegenwärtige Verweserin gilt als angemeldet. Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. U. Zuber, 8461 Rudolfingen, zu richten.

Die Primarschulpflege

### **Oberstufenschule Bassersdorf**

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1973 einen gutausgewiesenen, initiativen

#### **Sekundarlehrer (oder Lehrerin) sprachlich/historischer Richtung**

Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

## **Heilpädagogische Sonderschule Bülach**

Wir suchen auf Herbst 1973 wegen altershalben Rücktritts in den Ruhestand unserer jetzigen Stelleninhaberin

### **Lehrer, Lehrerin oder Kindergärtnerin Erzieher oder Erzieherin**

mit heilpädagogischer Ausbildung und erzieherischer Erfahrung für unsere **Einschulungs-Gruppe**, dannzumal mit 8—10 Kindern im Alter von 7—10 Jahren.

Unsere Schule umfasst vier Lehrstellen, nämlich: Kindergarten-, Einschulungs- und Schulgruppe sowie Gruppe der Praktisch Bildungsfähigen.

Die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Stunden bei zeitgemässer Besoldung.

Es besteht die Möglichkeit, nach Einarbeit das Amt des Schulleiters zu übernehmen.

Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Kommission der Heilpädagogischen Sonderschule Bülach,  
Sekretariat, Hans-Hallergasse 9, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 18 97.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule HÖri**

Infolge Weiterausbildung, Wegzuges und Aufgabe des Schuldienstes werden an unserer Primarschule vier Lehrstellen frei. Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74, 24. April 1973,

### **2 Lehrkräfte für die Unterstufe**

und

### **2 Lehrkräfte für die Mittelstufe.**

Wir offerieren Ihnen normale Klassenbestände, eine Gemeindezulage nach kantonalen Höchstansätzen, wenn erwünscht bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Ferner rechnen wir Ihnen die Dienstjahre an.

Wir garantieren Ihnen unsere Unterstützung bei Ihren Unterrichtsproblemen und sind fortschrittlichen Methoden im Unterricht und Teamwork freundlich gesinnt. Bei uns stehen Ihnen modernste Apparate und Hilfsmittel für Ihr Lehramt in grosser Auswahl zur Verfügung, Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Anmeldung an unseren Präsidenten, Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 HÖri, senden.

Auskünfte erteilt der Präsident unter Telefon (01) 96 47 57 oder der Schulvorstand des Schulhauses Weiher, Telefon (01) 96 80 94. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen bestens.

Die Primarschulpflege

## **Schule Kloten**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

- **Primarschule** (Unter- und Mittelstufe, Sonderklasse D)
- **Oberschule**
- **Realschule**
- **Sekundarschule** (math. und sprachl. Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, Telefon (01) 813 13 00, zu richten.

Die Schulpflege